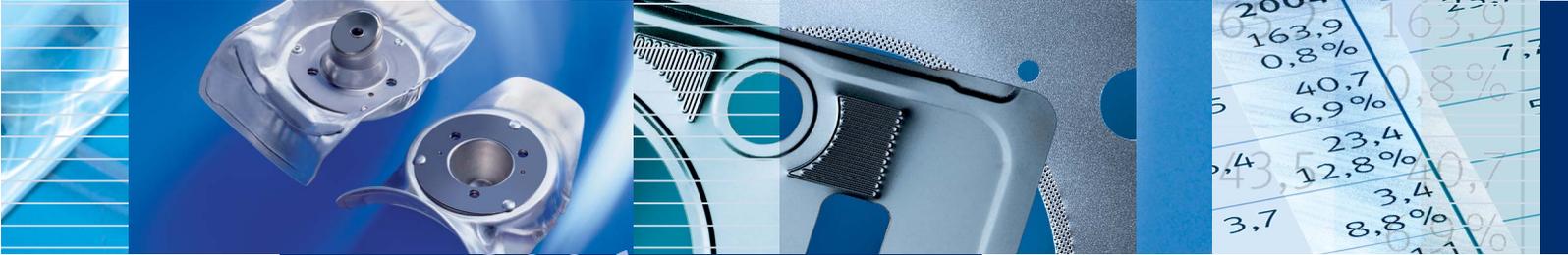




Bericht über das erste Quartal



2006

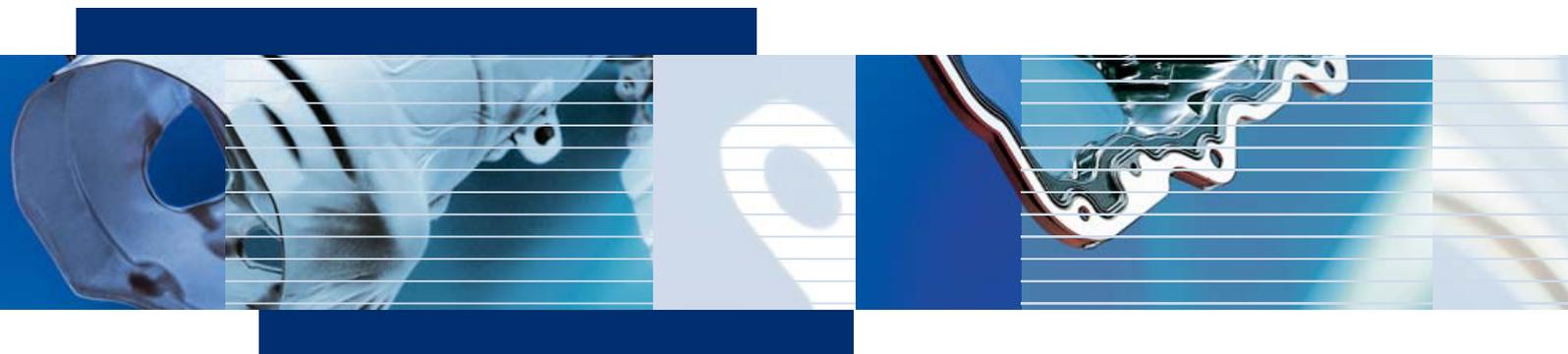
elringklinger



ElringKlinger – weltweit tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Gehäusemodule und Abschirmteile für Motoren, Getriebe und Abgassysteme. Mit Innovationen und modernsten Technologien setzen wir immer wieder Maßstäbe. Für umweltgerechte Mobilität und für ein nachhaltiges, ertragsstarkes Wachstum.

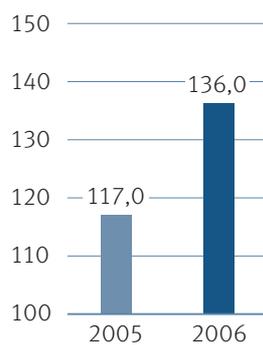
Inhalt

Bericht zur Geschäftslage	... 5 – 11
Ausblick	... 11
Die Aktie	... 12 – 13
Konzernzahlen Q1 2006	... 14 – 20
Segmentbericht	... 18 – 19
Erläuternde Angaben	... 21 – 22
Termine	... 23



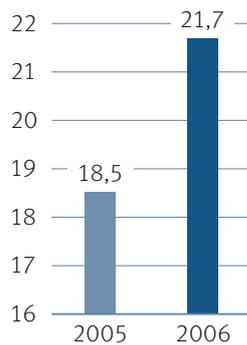
Konzern-
umsatz
1. Quartal

in Mio. EUR



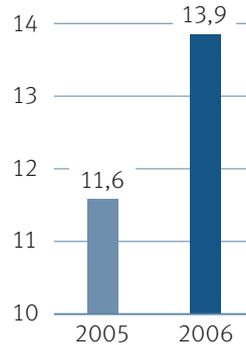
Ergebnis vor
Ertragsteuern
1. Quartal

in Mio. EUR



Konzern-
überschuss
1. Quartal

in Mio. EUR



***Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von ElringKlinger,***

im ersten Quartal 2006 hat das weltweite Wirtschaftswachstum trotz weiter steigender Zinsen, hoher Rohölpreise und Energiekosten an Dynamik gewonnen.

Von diesen konjunkturellen Impulsen konnte auch die Automobilindustrie profitieren. In den Triademärkten verzeichneten Westeuropa, die USA und China solide Zuwächse bei der für ElringKlinger maßgeblichen Fahrzeugproduktion. Die Abrufe der Kunden waren erfreulich. Der nochmals gestiegene Dieselanteil bei den Fahrzeugverkäufen, der in Europa mittlerweile die 50%-Marke überschritten hat, begünstigte das Geschäft von ElringKlinger.

Das gute konjunkturelle Umfeld in Deutschland und die verstärkte Nachfrage im Vorfeld der geplanten Mehrwertsteuererhöhung in 2007 führten im Binnenmarkt zu einem deutlichen Anstieg der Fahrzeugverkäufe im ersten Quartal um über 5%.

In diesem Umfeld ist es ElringKlinger in den ersten drei Monaten 2006 gelungen, den Umsatz um 16,2% und den Konzernüberschuss um 19,8% zu steigern. Die vorangetriebenen Produktinnovationen leisteten einen wichtigen Beitrag. Kostensenkungen wurden durch unser Effizienzsteigerungsprogramm und Rationalisierung erzielt. Sofern sich das Branchenumfeld nicht nachhaltig eintrübt, sehen wir uns nach dem ersten Quartal 2006 auf Kurs, die angestrebten Zuwächse bei Umsatz und Ertrag im laufenden Geschäftsjahr gut zu erreichen.

Der Kurs der ElringKlinger-Aktie entspricht der positiven Geschäftsentwicklung. Zum Ende des ersten Quartals 2006 erreichte der Kurs rund 40 Euro. In der ersten Aprilwoche wurde im laufenden Handel ein neues Allzeithoch von über 45 Euro erreicht.

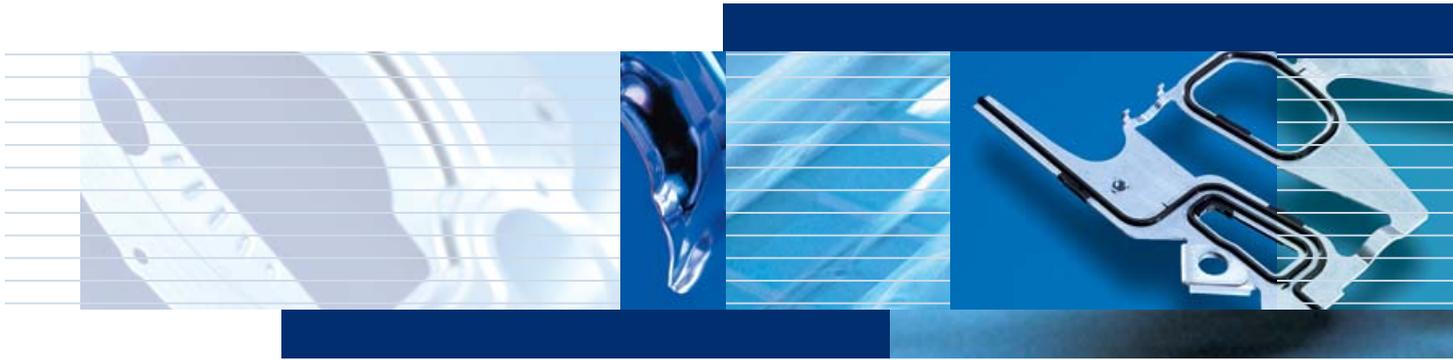
Mit diesem gemäß IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellten Quartalsbericht informiert ElringKlinger umfassend über den Geschäftsverlauf in der Unternehmensgruppe. Den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der internationalen Kapitalmärkte wird damit Rechnung getragen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Durchsicht

Ihr



Dr. Stefan Wolf



Marktumfeld aufgehell

Die europäische Volkswirtschaft wuchs in den ersten drei Monaten um rund 2,0%. Auf dem deutschen Binnenmarkt war ein Anspringen der Binnennachfrage zu verzeichnen. Der ifo-Geschäftsklimaindex als wichtiger Konjunkturindikator legte zum fünften Mal in Folge zu.

Die USA verzeichneten mit einem Zuwachs von 4,8% beim Bruttoinlandsprodukt anhaltend dynamisches Wachstum. In Asien setzte sich das rasante Wachstum fort. In China stieg das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2006 um 10%. Anhaltend hohe Wachstumsraten zeigten die meisten asiatischen Schwellenländer.

Die globale Automobilkonjunktur wuchs im ersten Quartal solide. Die deutlich gestiegenen Preise an den Zapfsäulen begünstigten den Trend hin zum Dieselmotor und auch zu alternativen FlexFuel-Verbrennungsmotoren mit Bioethanolantrieb.

Weiter positiv entwickelte sich die globale Nachfrage bei Nutzfahrzeugen.

Auf dem deutschen Heimatmarkt war eine deutliche Nachfragebelebung spürbar. Die Neuzulassungen nahmen um 5,4% zu. Unterstützt von weiter steigenden Exporten der deutschen Hersteller erhöhte sich die inländische Pkw-Produktion um rund 8,0% auf 1,4 Mio. Fahrzeuge.

In Westeuropa stiegen die Neuzulassungen bei Pkw um 3,4%. In Europa insgesamt wurden von Januar bis März 2006 mit 4,1 Mio. Pkw 3,2% Fahrzeuge mehr zugelassen. Auch die Produktionszahlen erhöhten sich: In Westeuropa rollten 3,6% mehr Neufahrzeuge von den Fließbändern als im Vorjahresquartal.

In Japan blieben die Verkäufe von Pkw nahezu unverändert, während in China im ersten Quartal 2006 55,0% mehr Fahrzeuge verkauft wurden als im Vorjahr. Im NAFTA-Raum erhöhten die Hersteller die Produktion von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (Light Vehicles) gegenüber dem vergleichsweise schwachen Vorjahresquartal um 9,5%. Die in den USA lediglich um 1,2% gestiegenen Verkäufe

lassen jedoch auf einen Aufbau der Lagerbestände schließen. In Südamerika entwickelte sich die Absatzsituation weiter positiv.

Die steigenden Kraftstoffpreise führten auch in Europa zu einer weiteren Erhöhung des Dieselanteils. Mit 2,0 (1,9) Mio. Diesel-Pkw wurden in Westeuropa 4,8 % mehr Selbstzünder verkauft als im Vergleichszeitraum 2005. Der Dieselanteil erreichte im ersten Quartal 2006 nach vorläufigen Zahlen 50,4 % (49,6 %). Auf dem deutschen Markt stiegen die Verkaufszahlen bei Diesel-Pkw allein im März um 9,0 %.



Umsatz und Ergebnis deutlich über Vorjahr

Im ersten Quartal 2006 konnte der ElringKlinger-Konzern den Umsatz von 117,0 auf 136 Mio. Euro um 16,2 % steigern.

Die höheren Pkw-Produktionszahlen in Europa und Nordamerika begünstigten die Entwicklung ebenso wie der weiterhin steigende Dieselanteil. Höher als erwartet ausgefallene Abrufe einiger Großkunden, Neuanläufe und ein Auftrag eines internationalen Nutzfahrzeugherstellers für Abschirmteile wirkten sich im ersten Quartal positiv aus.

Der Konzern konnte in allen Regionen weltweit weiter wachsen. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 66,0 % (63,2 %).

In Deutschland stiegen die Erlöse im ersten Quartal um 7,2 % auf 46,2 (43,1) Mio. Euro. Der Anteil des Inlandsgeschäfts am Konzernumsatz machte 34,0 % (36,8 %) aus. Im übrigen Europa konnte ElringKlinger die Erlöse um 15,3 % auf 47,6 (41,3) Mio. Euro steigern.

Gute Zuwächse verzeichnete die Region Südamerika/Rest der Welt. Der Umsatz wuchs um 29,6 % auf 7,0 (5,4) Mio. Euro. Dies resultierte vor allem aus der guten Geschäftsentwicklung bei der brasilianischen Tochtergesellschaft Elring Klinger do Brasil Ltda.

In der Region NAFTA wuchs das Geschäft von ElringKlinger weiter. Die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Light Vehicles) lag um 9,5 % über dem vergleichsweise schwachen Vorjahresvergleichsquartal. Der Umsatz von ElringKlinger im ersten Quartal 2006 lag dort mit 23,8 (18,4) Mio. Euro um 29,3 % über Vorjahresniveau.

Auf den asiatischen Märkten legte ElringKlinger beim Umsatz um 29,5 % auf 11,4 (8,8) Mio. Euro zu. Vor allem in China und Korea wurden hohe Zuwächse bei Zylinderkopfdichtungen und Ventilhaubenmodulen mit integrierten Dichtsystemen erzielt.

Erlöse steigen in allen Segmenten

In der Erstausrüstung stiegen die Umsätze in den ersten drei Monaten 2006 um 18,3 % auf 95,8 (81,0) Mio. Euro. Damit erhöhte sich der Anteil dieses Segments am Konzernumsatz auf 70,4 % (69,2 %). Starkes Wachstum zeigte vor allem der Geschäftsbereich Abschirmtechnik. Ein kurzfristig erhaltener Auftrag eines Nutzfahrzeugherstellers zur Herstellung von Abschirmteilen in Höhe von einmalig 4,3 Mio. Euro im ersten Quartal wirkte sich positiv aus. ElringKlinger hat sich in der Abschirmtechnik als technologisch führender Hersteller für komplexe Hitzeschilde mit Zusatzfunktionen im Markt gut positioniert. Auch die Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen und Kunststoff-Gehäuseteile konnten erfreuliche Zuwächse erreichen.

Im Ersatzteilgeschäft stieg der Umsatz um 9,7 % auf 22,2 (20,2) Mio. Euro. Starke Zuwächse wurden sowohl auf dem deutschen Binnenmarkt als auch in den Regionen Naher und Mittlerer Osten und in Osteuropa erzielt.

Auch der Bereich Kunststofftechnik konnte weiter wachsen. Der Umsatz stieg um 14,7 % auf 15,3 (13,3) Mio. Euro.

Operatives Ergebnis wächst überproportional

Rationalisierung und eine weiter gesteigerte Produktivität ermöglichten ElringKlinger, die anhaltend hohen Rohstoff- und Energiekosten zu kompensieren und die Bruttomarge von 34,4 % auf 34,9 % zu erhöhen.

Für Forschung und Entwicklung wurden 7,1 (7,0) Mio. Euro eingesetzt. Die FuE-Quote lag bei 5,2 % (6,0 %). Im Mittelpunkt standen die Entwicklung neuer Produktfelder und Anwendungen sowie die Weiterentwicklung bestehender Technologien. Von den 7,1 Mio. Euro Entwicklungsaufwand wurden 0,3 (0,2) Mio. Euro aktiviert. Aufgrund gleich hoher Abschreibungen ergab sich kein Ergebniseffekt.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen unterproportional zum Umsatz. Positiv für die Ertragsentwicklung waren die hohe Auslastung und ein vorteilhafter Produkt-Mix. Das operative Ergebnis konnte ElringKlinger auf 24,4 (19,1) Mio. Euro steigern. Der Zuwachs fiel mit 27,7 % stärker aus als die Umsatzsteigerung. Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) unter Berücksichtigung von Währungskursinflüssen legte um 13,5 % auf 22,7 (20,0) Mio. Euro zu.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen) stieg um 13,2 % und erreichte 33,4 (29,5) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern stieg von 18,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 21,7 Mio. Euro, damit um 17,3 %. Durch den Rückgang der Steuerquote um 1,4 Prozentpunkte auf 35,9 % (37,3 %) stieg das Ergebnis nach Steuern überproportional um 19,8 % auf 13,9 (11,6) Mio. Euro. Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter lag der Konzerngewinn bei 12,7 (10,4) Mio. Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 22,7 % gegenüber dem ersten Quartal 2005.

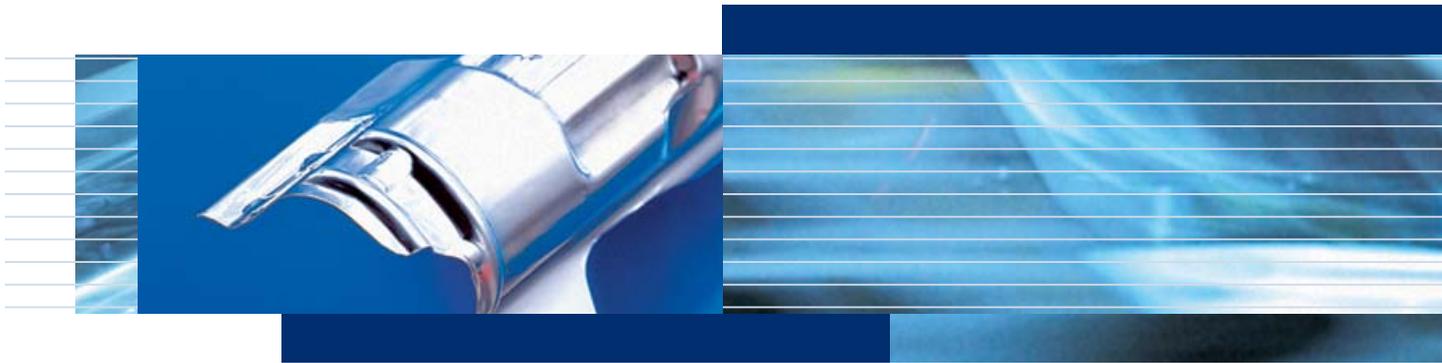
Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS erhöhte sich um 22,7 % von 0,54 Euro auf 0,66 Euro. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien der ElringKlinger AG lag unverändert bei 19.200.000 Stück.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im Konzern ging zum 31. März 2006 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 7 Mitarbeiter auf 3.121 (3.128) zurück. Im Inland erhöhte sich die Beschäftigtenzahl auf 2.059 (2.030). Grund hierfür waren die gestiegene Auslastung und der Ausbau des Vertriebs vor allem in der Kunststofftechnik. Bei den ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften waren mit 1.062 (1.098) Mitarbeitern 3,3 % weniger Personen beschäftigt als im Vorjahr. Maßgeblich für diesen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr waren weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Investitionen

In den ersten drei Monaten investierte der ElringKlinger-Konzern 7,0 (7,5) Mio. Euro in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Für Produktneuanläufe, zur Kapazitätsausweitung und für Rationalisierungsprojekte wurden Maschinen und Anlagen beschafft. Da ElringKlinger bereits im vierten Quartal 2005 für zahlreiche Anlagen, die im ersten und zweiten Quartal 2006 geliefert werden, Anzahlungen tätigte, fiel die Investitionsquote mit 5,2 % (6,4 %) niedriger aus als im entsprechenden Vorjahresquartal.



Forschung und Entwicklung: Anteil neuer Produkte steigt

Im ersten Quartal erhielt ElringKlinger wichtige Entwicklungsaufträge für die neueste Generation von Metaloflex®-Metalllagen-Zylinderkopfdichtungen. Die Karostoppertechnologie, deren Vorteile in verbesserten Emissionswerten, geringerem Ölverbrauch und verbesserter Haltbarkeit liegen, kommt zunehmend sowohl in Otto- als auch in Dieselmotoren zum Einsatz. Ein Schwerpunkt der Entwicklung liegt auch auf der Optimierung der Fertigungsverfahren. Für 2006 sind 13 Serienanläufe in der Umsetzung.

Im Geschäftsbereich Spezialdichtungen erfolgt derzeit der Serienanlauf des neuen AdBlue-Moduls für die Harnstoffeinspritzung zur Reduzierung von Stickoxiden bei Dieselfahrzeugen. Die für Lkw-Motoren entwickelte Lösung soll in Kürze auch bei Pkw-Motoren zum Einsatz kommen. Mit der neuen Metaloprint®-Getriebeleistungsplatte für die hydraulische Steuereinheit in Automatikgetrieben setzt ElringKlinger auf den steigenden Anteil von Automatikfahrzeugen im europäischen Markt.

Der Geschäftsbereich Abschildertechnik arbeitet verstärkt an der Integration von Zusatzfunktionen wie zum Beispiel Sensorik in Abschilderteilen.

Die dynamisch wachsende ElringKlinger Kunststofftechnik konzentriert sich bei automobilen Anwendungen aus PTFE – wie Kolbenpumpendichtungen, Lambdasondenformschläuche und Kompressorabdichtungen für Luftfedern – auf die Kraftstoffeinsparung und Schadstoffreduzierung. Schwerpunkte in der Entwicklung waren zudem medizintechnische Anwendungen für Apparate und Spezialschläuche. Der industrielle Einsatz von spritzfähigem PTFE, an dem mit Nachdruck gearbeitet wird, sollte mit den dann möglichen Geometrien zahlreiche neue Anwendungsfelder erschließen.

Eigenkapitalquote erreicht 45,4 %

Erneut positiv entwickelte sich die Vermögenslage des ElringKlinger-Konzerns.

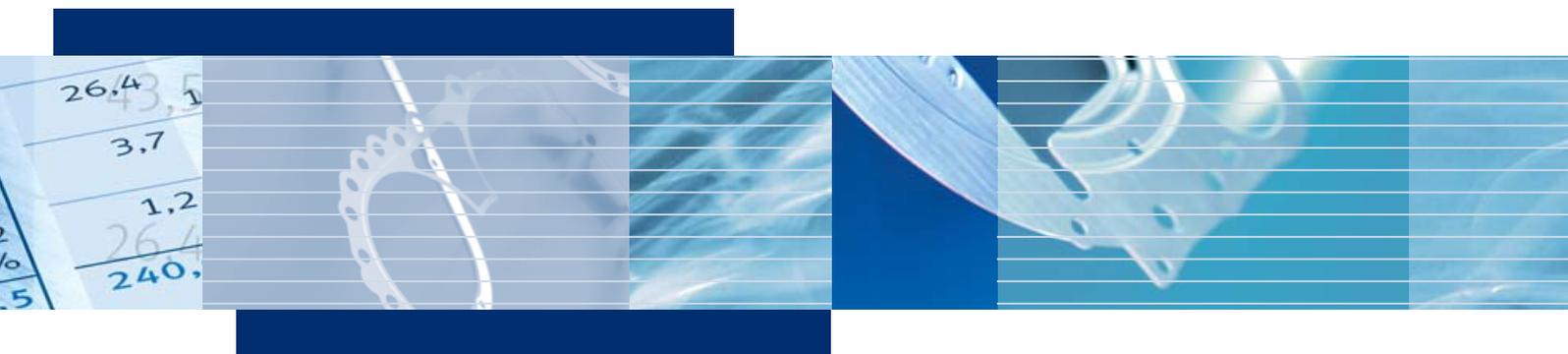
Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 461,5 (432,1) Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einem Wachstum von 6,8 %. Gegenüber dem 31. Dezember 2005 stieg die Bilanzsumme um 1,1 %.

Auf Grund der planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Werkzeuge bei geringeren Investitionen gingen die Sachanlagen im Vergleich zum 31. Dezember 2005 auf 206,3 (210,5) Mio. Euro zurück. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme sank von 63,3 % auf 61,4 %.

Trotz der gestiegenen Umsätze gingen die Vorräte um 6,9 Mio. Euro auf 75,3 (82,2) Mio. Euro zurück. Die Forderungen lagen dagegen mit 92,4 (74,2) Mio. Euro um 24,7 % höher als zum 31. Dezember 2005. Hauptgrund für diese Zunahme waren Werkzeugumsätze und Mustererlöse in Höhe von insgesamt 7,6 Mio. Euro, die ein längeres Zahlungsziel haben. Der teilweise schlechten Zahlungsmoral begegnet ElringKlinger mit verstärktem Forderungsmanagement.

Das Eigenkapital erhöhte sich seit dem 31. Dezember 2005 um 13,3 Mio. Euro oder 6,8 % auf 209,4 (196,1) Mio. Euro. Damit erreichte die Eigenkapitalquote im Konzern 45,4 % (42,9 %).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden planmäßig um 5,6 Mio. Euro zurückgeführt. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nahmen um 2,6 Mio. Euro ab. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 6,1 Mio. Euro auf 19,6 (25,7) Mio. Euro zurück. Damit verringerte sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf insgesamt 54,6 % (57,1 %).



Kapitalflussrechnung: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Q1 stärker

Auch im ersten Quartal 2006 konnte der ElringKlinger-Konzern einen nachhaltig hohen Cash Return erwirtschaften. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei 16,2 (7,0) Mio. Euro. Die Zunahme in der Position Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva fiel mit 9,5 (13,6) Mio. Euro deutlich niedriger aus als im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit machte minus 6,7 (-7,2) Mio. Euro aus. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien mit 6,7 (7,4) Mio. Euro um 9,8 % niedriger.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei minus 8,3 (-5,5) Mio. Euro, da ElringKlinger Bankverbindlichkeiten weiter abbaute.

Der Finanzmittelfonds zum 31. März 2006 lag bei 5,7 (5,6) Mio. Euro.

Ausblick: Organischer Umsatz- und Ertragsanstieg in 2006

Positive Signale kommen derzeit von der deutschen Binnenkonjunktur. Die Wachstumsprognose für Deutschland im laufenden Jahr liegt jetzt bei 1,8 %. Die für Anfang 2007 in Deutschland geplante Mehrwertsteuererhöhung dürfte zu vorgezogenen Fahrzeugkäufen führen. Es ist allerdings nicht absehbar, ob sich die sowohl in den USA als auch in Europa bisher über den Erwartungen liegende Fahrzeugproduktion und Nachfrage nach Pkw im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird.

Positiv entwickelten sich Auftragseingang und Auftragsbestand. Der Auftrags- eingang erhöhte sich um 16,7 % auf 144,5 (123,8) Mio. Euro. Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals 2006 bei 186,2 (169,6) Mio. Euro.

Die weiter anhaltend hohen Materialpreise bei Edelstahl, Legierungen und Kunststoffmaterialien belasteten auch im ersten Quartal 2006. ElringKlinger geht hier zwar von keiner weiteren Preissteigerung aus, die Preise dürften sich aber auch weiterhin auf hohem Niveau halten. Der Preisdruck der Kunden aus der Automob- ilindustrie hat weiter zugenommen. Mit kontinuierlichen Effizienzsteigerungsmaß- nahmen und strikter Kostenkontrolle hat ElringKlinger dennoch Potential für eine Ergebnissteigerung in 2006 geschaffen.

Für das Geschäftsjahr 2006 plant das Unternehmen einen Umsatzzuwachs von 5 bis 7 %. Das Ergebnis nach Steuern soll um 10 bis 12 % zulegen. Maßgeblich für die geplante Steigerung sind hauptsächlich Serienanläufe neuer Produkte. Sollte sich das derzeit freundliche konjunkturelle Klima und Branchenumfeld fortsetzen, geht ElringKlinger davon aus, das obere Ende der Spanne für die in 2006 geplanten Umsatz- und Ertragssteigerungen zu erreichen.

Mittelfristig wird ElringKlinger mit der Entwicklung neuer Produktlösungen, weltweiten Produktneuanläufen und der Erschließung neuer Kundengruppen bei den asiatischen Fahrzeugherstellern weiteres organisches Wachstum erzielen.

Die Aktie: Liquidität verbessert, Aufwärtstrend hält an

Ende 2005 hatte der Kurs der ElringKlinger-Aktie – belastet von negativen Branchenmeldungen vor allem aus den USA – ein Kursniveau von 28,5 Euro erreicht. Seit Jahresanfang 2006 konnte der Kurs von der positiven Stimmung in der Automobilbranche und dem insgesamt freundlichen Börsenumfeld profitieren. Der Aktienkurs erreichte Ende April ein Kursniveau von 42 Euro. Dies entspricht einem Kursanstieg von rund 40 % seit Ende 2005. Die ElringKlinger-Aktie erzielte bei Kursen von in der Spitze über 45 Euro im Intraday-Handel ein neues Allzeithoch.

Die Liquidität der Aktie – eines der Schlüsselkriterien für eine Aufnahme in den MDAX – verbesserte sich im ersten Quartal merklich. Beigetragen hat dazu auch der im August 2005 durchgeführte Aktien-Split. Damit hatte sich die Anzahl der handelbaren ElringKlinger-Aktien auf 19,2 Mio. Stück verdoppelt. Im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2005 legte die Anzahl der börsentäglich gehandelten ElringKlinger-Aktien trotz des deutlich gestiegenen Kursniveaus von 19.700 auf 24.900 Stück zu. Dies entspricht einem Anstieg des Handelsvolumens von 27 %.

Im ersten Quartal hat ElringKlinger an einer internationalen Kapitalmarktkonferenz teilgenommen. In Gesprächen und mit Präsentationen bei institutionellen Anlegern in Frankfurt, in der Schweiz und Großbritannien wurde über den Geschäftsverlauf und die Perspektiven der ElringKlinger-Gruppe informiert. Darüber hinaus besuchten zahlreiche internationale Investoren den Standort Dettingen/Erms, um sich vor Ort ein Bild vom Unternehmen zu machen. Weitere Investorenveranstaltungen u. a. in Frankreich, Italien, Benelux, Nordamerika und Skandinavien sind geplant. Zudem wird sich ElringKlinger wieder auf dem Deutschen Eigenkapitalforum der Deutschen Börse einem breiten internationalen Investorenkreis präsentieren.

Dividende für das Geschäftsjahr 2005

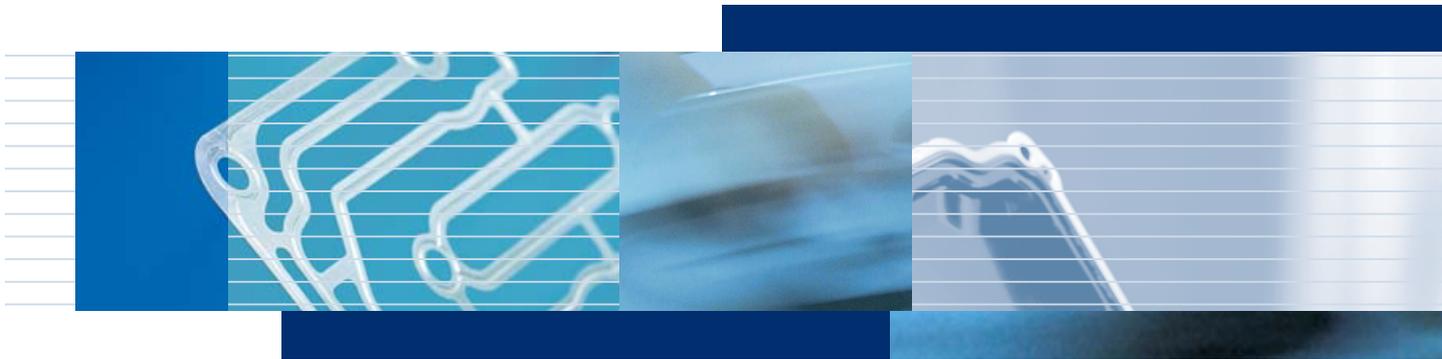
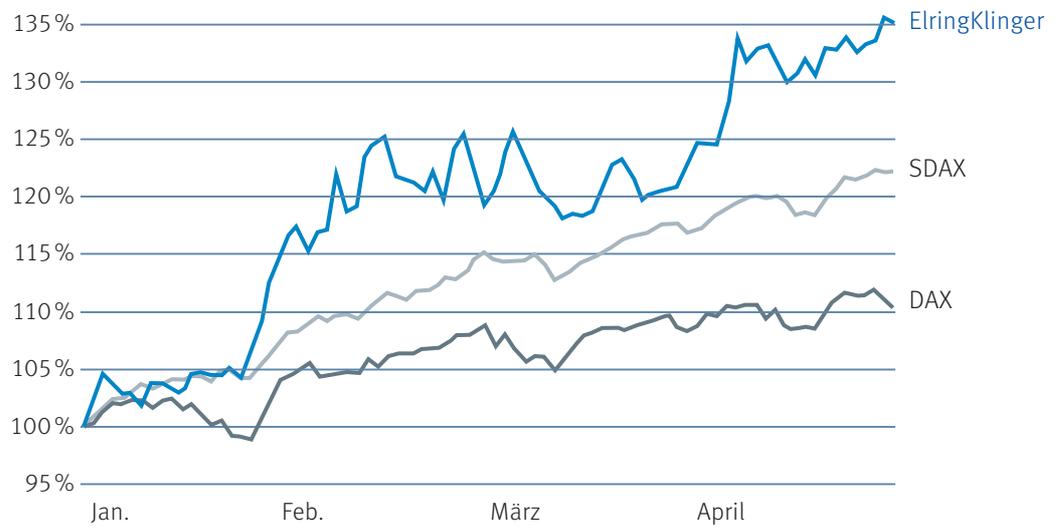
Vorstand und Aufsichtsrat werden der 101. Hauptversammlung der ElringKlinger AG am 1. Juni 2006 vorschlagen, den zum 31. Dezember ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 19,2 Mio. Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 1,00 (0,88) Euro je Aktie zu verwenden.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Aktien-Anzahl am 31.03. in Stück	19.200.000	9.600.000
Aktienkurs (XETRA-Tageschlusskurse in EUR)		
Höchstkurs	38,82	36,38*
Tiefstkurs	31,21	29,94*
Stichtagskurs 31.03.	38,81	33,94*
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	24.902	19.574*

*Bereinigt um Aktiensplit im Verhältnis 1:2

Börsenkursentwicklung ab 1. Januar 2006 im Vergleich: ElringKlinger-Aktie (XETRA); SDAX; DAX



Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der ElingKlinger AG

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2006

	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	136.000	117.000
Umsatzkosten	-88.500	-76.700
Bruttoergebnis vom Umsatz	47.500	40.300
Vertriebskosten	-9.800	-8.600
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.100	-5.700
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.100	-7.000
Sonstige betriebliche Erträge	1.200	1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.300	-900
Operatives Ergebnis	24.400	19.100
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0
Finanzergebnis	-2.700	-600
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-2.700	-600
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.700	18.500
Ertragsteuern	-7.800	-6.900
Konzernüberschuss	13.900	11.600
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	1.157	1.213
Konzerngewinn	12.743	10.387
Ergebnis je Aktie in EUR	0,66	0,54

Konzernbilanz der ElingKlinger AG

AKTIVA	31.03.2006	31.12.2005	31.03.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	30.334	30.913	30.600
Sachanlagen	206.256	210.452	192.300
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	31.555	32.390	30.500
Finanzanlagen	4.541	4.543	5.200
Aktive latente Steuern	10.730	10.732	11.300
Langfristige Vermögenswerte	283.416	289.030	269.900
Vorräte	75.310	82.246	75.100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.433	74.154	77.400
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.612	6.433	4.100
Flüssige Mittel	5.729	4.434	5.600
Kurzfristige Vermögenswerte	178.084	167.267	162.200
	461.500	456.297	432.100
PASSIVA	31.03.2006	31.12.2005	31.03.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklagen	131.960	119.791	100.340
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	17.090	15.975	16.257
Eigenkapital	209.397	196.113	176.944
Rückstellungen für Pensionen	52.702	52.429	49.200
Langfristige Rückstellungen	9.218	9.212	7.800
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	44.936	50.504	60.000
Passive latente Steuern	31.960	32.517	36.300
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11.109	11.173	10.500
Langfristige Verbindlichkeiten	149.925	155.835	163.800
Kurzfristige Rückstellungen	8.876	6.252	8.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.634	25.685	18.600
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	7	17	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32.344	34.985	22.500
Steuerverbindlichkeiten	10.351	7.096	7.800
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.966	30.314	34.456
Kurzfristige Verbindlichkeiten	102.178	104.349	91.356
	461.500	456.297	432.100

Die Gliederung entspricht dem Jahresabschluss 2005 (Vgl. Erläuternde Angaben).

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (Eigenkapitalspiegel)

1. Quartal 2006

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen Neu- bewertungs- rücklage
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2004	57.600	2.747	26.181
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen			
Konzernüberschuss			
Stand am 31.03.2005	57.600	2.747	26.181
Stand am 31.12.2005	57.600	2.747	26.181
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen			
Konzernüberschuss			
Stand am 31.03.2006	57.600	2.747	26.181

	Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	-7.798	70.216	14.977	163.923
	1.354		67	1.421
		10.387	1.213	11.600
	-6.444	80.603	16.257	176.944
	-2.203	95.813	15.975	196.113
	-574		-42	-616
		12.743	1.157	13.900
	-2.777	108.556	17.090	209.397



Segmentberichterstattung

1. Quartal 2006/1. Quartal 2005

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse*	114.241	99.919	23.873	23.079	15.284	13.778
Intersegmenterlöse	-3.960	-4.132	0	0	0	0
Konsolidierung	-14.504	-14.829	-1.684	-2.853	-32	-484
Umsatzerlöse	95.777	80.958	22.189	20.226	15.252	13.294
EBIT	14.368	12.423	4.048	3.724	3.334	2.993
Abschreibungen	-9.623	-8.450	-159	-143	-429	-417
Investitionen	5.821	6.763	98	235	945	378

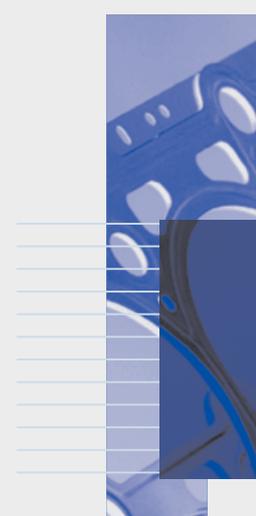
*Im Vorjahr wurde aufgrund der IFRS-Anforderungen IAS 14 eine geringfügige Umgliederung vorgenommen: Erlösschmälerungen in Höhe von 890 TEUR, die in der Segmentsdarstellung der Erstausrüstung zugeordnet waren, werden seit dem Jahresabschluss 2005 dem Segment Ersatzteile zugeordnet.

Im Segment „Dienstleistungen“ ergaben sich durch den von der ElringKlinger AG durchgeführten Erwerb des Teilbetriebs der Elring Klinger Motortechnik strukturelle Veränderungen. Dies erklärt den Rückgang der Segmentumsätze. Das Segmentergebnis blieb auf Grund der ursprünglichen Eliminierung der Konzernbeziehungen davon unberührt.

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
	TEUR	TEUR
Deutschland	46.192	43.097
Veränderung zu Vorjahr in %	7,2	
Übriges Europa	47.578	41.265
Veränderung zu Vorjahr in %	15,3	
NAFTA	23.821	18.428
Veränderung zu Vorjahr in %	29,3	
Asien und Australien	11.431	8.827
Veränderung zu Vorjahr in %	29,5	
Südamerika und Übrige	6.978	5.383
Veränderung zu Vorjahr in %	29,6	
Konzern	136.000	117.000
Veränderung zu Vorjahr in %	16,2	

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
2006	2005	2006	2005	2006	2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2.053	1.784	1.394	1.832	156.845	140.392
0	0	0	0	-3.960	-4.132
0	0	-665	-1.094	-16.885	-19.260
2.053	1.784	729	738	136.000	117.000
891	686	59	174	22.700	20.000
-270	-253	-204	-237	-10.685	-9.500
73	38	75	57	7.012	7.471



Konzernkapitalflussrechnung

	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.700	18.500
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	10.632	9.438
Zinsergebnis	1.000	1.500
Zunahme der Rückstellungen	2.309	684
Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-9
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.522	-13.640
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.773	-3.076
Gezahlte Ertragsteuern	-5.855	-4.724
Gezahlte Zinsen	-501	-937
Erhaltene Zinsen	150	150
Währungseffekte auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit	1.030	-879
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.170	7.007
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	339	216
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	10	15
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-303	-44
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-6.701	-7.427
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-8	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.663	-7.240
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	0	0
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-8.209	-5.151
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	-58	-369
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.267	-5.520
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.240	-5.753
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	55	110
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.434	11.243
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.729	5.600

Die Gliederung entspricht dem Jahresabschluss 2005 (Vgl. Erläuternde Angaben).



Erläuternde Angaben für das erste Quartal 2006

Der Zwischenbericht zum 31. März 2006 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) erstellt. Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 nach IFRS angewendet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 veröffentlicht.

Die ElringKlinger AG hat die Vorgaben zur Gliederung der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzernkapitalflussrechnung nach Rechnungslegungs Interpretation Committee 1 (RIC 1, Verabschiedung im Juli 2005) sowie IAS 7 erstmalig zum 31. Dezember 2005 im Konzernjahresabschluss 2005 umgesetzt. Aus diesem Grunde erfolgt zur Vergleichbarkeit die entsprechende Gliederung in den Zwischenberichten auch für die Vorjahresvergleichsperiode 2005.

Aufgrund der Festlegungen von RIC 1, die eine veränderte Fristigkeit bedingen, wurden in der Konzernbilanz Gewährleistungs- und Drohverlustrückstellungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen umgegliedert. Gleichzeitig wurden die in den kurzfristigen Rückstellungen enthaltenen Steuerverbindlichkeiten getrennt ausgewiesen sowie Personalarückstellungen und andere Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter als sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde seit dem Jahresabschluss 2005 gemäß IAS 7 neu gegliedert. Die summarische Aussage zu der Veränderung der Passiva wurde aufgeteilt in die Effekte aus Veränderungen der Ertragsteuerverbindlichkeit, der Veränderung des Zinsanteils für die Pensionsrückstellungen, der anderen Rückstellungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden jeweils zum Finanzmittelfonds hinzugerechnet.

Pflichtangaben

Für die Gewinn- und -verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2006 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von 4 inländischen und 15 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Es handelt sich um die Tochterunternehmen, die von der ElringKlinger AG beherrscht werden, da sie die Mehrheit der Stimmrechte hält. Die Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corp., Tokio, Japan, sind in den Abschluss durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Die Marusan Corp., Tokio, Japan, wurde als Beteiligung zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 EUR		Durchschnittskurs = 1 EUR	
		31.03.2006	31.12.2005	2006	2005
US-Dollar (USA)	USD	1,20920	1,18330	1,20217	1,23786
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,69690	0,68740	0,68672	0,68312
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,40950	1,37500	1,38161	1,49865
Real (Brasilien)	BRL	2,64460	2,75030	2,62028	2,99513
Peso (Mexiko)	MXN	13,19720	12,60210	12,74954	13,47397
RMB (China)	CNY	9,96227	9,54710	9,66352	10,12873
WON (Südkorea)	KRW	1.174,74302	1.186,80000	1.164,79523	1.264,23000
Rand (Südafrika)	ZAR	7,49600	7,49000	7,22269	7,87479
Yen (Japan)	JPY	142,44994	139,10000	140,72621	136,90250
Forint (Ungarn)	HUF	265,99989	253,00000	256,94840	248,78333
Zloty (Polen)	PLN	3,94200	3,86500	3,85183	4,02573

Derivative Finanzinstrumente wurden im ersten Quartal 2006 dazu genutzt, bestehende Forderungen in Fremdwährung abzusichern. Zum 31. März 2006 bestanden ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Forderungen in kanadischen und US-amerikanischen Dollar.

Die im Jahresabschluss 2005 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse haben sich im ersten Quartal 2006 nicht wesentlich verändert.

Veränderungen bei den Organen

Herr Walter Greiner ist mit Wirkung zum 31. März 2006 als Mitglied des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG ausgeschieden. Herr Markus Siegers, Betriebsratsmitglied, rückte als Ersatzmitglied von Herrn Greiner ab 1. April 2006 in den Aufsichtsrat der ElringKlinger AG nach.

Dr. Stefan Wolf, bisher Sprecher des Vorstands, wurde anlässlich der Aufsichtsratssitzung vom 28. März 2006 mit sofortiger Wirkung zum Vorsitzenden des Vorstands der ElringKlinger AG bestellt.

Termine

SAE Automobilzulieferer-Symposium (Tokio)	24.–26. Mai 2006
101. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	01. Juni 2006
Dividendenzahlung	02. Juni 2006
European Mid Cap Konferenz (London)	06.–07. Juni 2006
Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2006	10. August 2006
Automechanika (Frankfurt)	12.–17. September 2006
Internationale Automobil-Zuliefererbörse (Wolfsburg)	11.–13. Oktober 2006
Zwischenbericht zum dritten Quartal 2006	09. November 2006
SAE Automobilzulieferer-Symposium (São Paulo, Brasilien)	21.–23. November 2006
Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)	27.–29. November 2006
102. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	25. Mai 2007

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter stephan.haas@elringklinger.de oder unter Fon 071 23/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de





Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon o 71 23/724-0 | Fax o 71 23/724-90 06 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Stephan Haas | Fon o 71 23/724-137 | Fax o 71 23/724-641 | E-Mail: stephan.haas@elringklinger.de